

Projektbericht Jahr 2017

Stadtteilbezogene

**Gesundheitsförderung zur Reduktion
der Adipositasprävalenz bei Kindern**



Erstellung *Ruth Gausche, Maria Garz*

Berichtszeitraum *1.1.2017-31.12.2017*

Erstellungsdatum *5.01.2018*

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1. Zusammenfassung	4
2. Projektsteuerung in 2017	5
2.1. Operationales Team	5
2.2. Projektsteuerungskreis	6
2.3. Advisory Board	6
2.4. Koordinierungsstelle Kommunale Gesundheit am Gesundheitsamt Leipzig	7
2.5. Klausurtreffen zur Projektsteuerung	7
3. Gemeinwesenarbeit für Kindergesundheitsförderung	7
3.1. Überblick Gemeinwesenarbeit	7
3.2. Netzwerkarbeit im Stadtteil	9
3.3. Stadtteiltreffen und -gespräche	10
4. Bewegungsförderung	10
4.1. Ausleihbare Bewegungskiste	10
4.2. KiTa- und Hort-Fußball-Pokal und United Cup 2017	10
4.3. Bewegt zur Schule und zurück	11
4.4. Schulsport und Quartier – Projekt SpielRaum Grünau	12
4.5. Bewegungsstadtplan Grünau	12
5. Ernährungsoptimierung	12
5.1. Lebensmittelstandorte und Quartiersbeschreibung	12
5.2. Gesunde Ernährung für Vorschulkinder	13
5.3. „Gesundes Vespern“ KiTa Königsstein	13
5.4. Multiplikatorenweiterbildung Ernährung	13
5.5. Ernährungsprojekt „Geschmacks-Sache“	13
6. Pädagogischer Fachtag zum Querschnittsthema Kindergesundheit	14

7.	Teilhabe und Chancengerechtigkeit.....	14
8.	Öffentlichkeitsarbeit	14
8.1.	Webseite: Redaktion	14
8.2.	Social Media: Facebook	15
8.3.	Kita- und Hort-Plakate „Bunt, gesund, Grünau!“	15
8.4.	Medienerstellung (Print) zur Begleitung von Interventionen und Veranstaltungen	16
8.5.	Stadtteilhöhepunkt: Grünauer Familiengesundheitstag	16
8.6.	Info- und Aktionsstände bei Stadtteilveranstaltungen.....	17
8.7.	Pressearbeit: Pressemitteilungen und Medienbeiträge.....	17
9.	Beteiligung an Fachveranstaltungen und Arbeitsgruppen in der Gesundheitsförderung	20
9.1.	Partner bei IN FORM, Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung	20
9.2.	Fachkongress „Armut und Gesundheit“	20
9.3.	Jahrestagung der Deutschen Adipositasgesellschaft	20
9.4.	Erste Sächsische Fachkonferenz Prävention und Gesundheitsförderung Dresden	21
9.5.	Entwicklungsworkshop kommunaler Partnerprozess „Gesundheit für alle“	21
9.6.	Beteiligung an Arbeitsgruppen (UAG Gesunde Stadt).....	21
10.	Wissenschaftliche Begleitung	22
11.	Zusammenarbeit mit anderen wissenschaftlichen Arbeitsgruppen	25
11.1.	IFB Adipositaserkrankungen/ Medizinische Fakultät Universität Leipzig	25
11.2.	UFZ Stadt- und Umweltsoziologie/ Intervallstudie Grünau	25
11.3.	Stadtforschung	25
11.4.	Zentrum für Evidenzbasierte Gesundheitsversorgung (ZEGV) Dresden.....	25
12.	Wissenschaftliche Veröffentlichungen.....	26
13.	Ausblick 2018.....	27

1. Zusammenfassung

Das Projektjahr 2017 war gekennzeichnet von der Auseinandersetzung mit der deutlich höheren Diversität der vorgefundenen Ausgangssituation für das Aufsetzen von Maßnahmen der Kindergesundheitsförderung in Wohnumgebung und Institutionen (wie KiTa, Schule und Hort, Sportverein) als zu Projektbeginn erwartet. Es erwies sich als nicht praktikabel, mit standardisierter Vorgehensweise an unterschiedlichen Standorten innerhalb des gewählten Interventionsgebietes zu agieren. Das daraus folgende variable und bedarfsorientierte Vorgehen und die weitreichende Partizipation der „Zu-Beforschenden“ an der Entwicklung von Strukturen und Angeboten haben zur Folge, dass jeweils angepasste Formen der Umsetzung gefunden werden müssen. Dies stellt eine besondere Herausforderung für die wissenschaftliche Begleitung des Projektes dar. Genau dieser Umstand, nämlich die partizipative Einbeziehung der Anwohnerschaft und der beruflich im Stadtgebiet Tätigen auch in letzter Konsequenz zu berücksichtigen (und dies ist ein wesentliches Projektanliegen), gerät in Konflikt mit dem wissenschaftlich-methodischen Standards in kontrollierten Interventions- und Evaluationsstudien.

In regelmäßigen wöchentlichen Teamsitzungen und vier Klausurtreffen im Jahr 2017 wurden methodische Herausforderungen thematisiert und zu bearbeiten versucht. Dabei ging es vor allem darum, sich nicht im „Querschnittsthema-Sein“ von Gesundheitsförderung zu verlieren, sondern Abgrenzungen und Fokussierungen immer wieder neu vorzunehmen. Das Gesundheitsförderungsprojekt als einen dem Vorgehen des Intervention Mapping verpflichteten Prozess zu verstehen, war dabei ein wesentliches Anliegen. Auf diese Weise ist es gelungen, theoretische Konzepte sowie komplexe Stadtgebietswirklichkeit und -praxis immer wieder neu in Zusammenhang zu setzen und dabei die wesentliche Aufgabe der Interessensweckung und -wachhaltung bei Anwohnerschaft und professionellen Akteuren für die Förderung von Kindergesundheit zu bewerkstelligen. Der Zeitaufwand, den es braucht, um tragende Beziehungsgeflechte zu schaffen und zu erhalten, ist immens. Die Einbringung des Projekts in das Stadtteilgeschehen durch die Beteiligung an Stadtteilhöhepunkten und durch die Organisation und Durchführung eines Familiengesundheitstages im Oktober 2017 konnten dazu beitragen, die dafür notwendigen Kontaktmöglichkeiten zu erhalten.

Wesentlich für das Gelingen der Umsetzung von Gesundheitsförderung in Kindereinrichtungen und Schulen sind die Rahmenbedingungen, wie z.B. Merkmale der personellen Situation an KiTas und Schulen. An einigen Einrichtungen sind bauliche und ausstattungsbezogene Schwierigkeiten auf absehbare Zeit nicht zu beheben und erschweren die Situation. Der Zugang zu den Familien wird von den meisten

Einrichtungen als eine große Herausforderung beschrieben, die nicht immer gemeistert werden kann. In einer Modell-KiTa versuchte unser Projekt im Jahr 2017 neue Organisationswege dafür zu beschreiten.

Es ist dem Projekt gelungen, in der zurückliegenden Zeit ein fester Bestandteil im Stadtteilgeschehen zu werden. Die vom Projekt ausgehende Impulssetzung ist in vielen Fällen positiv aufgenommen worden. Schon jetzt ist der Einsatz von gezielten Aktivitäten im Bereich der Gemeinwesenarbeit als wichtiger Erfolgsfaktor kommunal basierter Gesundheitsförderung zu betrachten. Die Aktivitäten um den Bewegungsmelder in der Selliner Straße (Bewegungskistenverleih, offenes Bewegungsangebot etc.) haben dazu geführt, dass sich das KOMM e.V. und das Spielmobilprojekt der Leipziger Kindervereinigung in diesem Ortsteil mit einem gesundheitsförderlichen Interesse (Bewegungsförderung für Kinder) engagieren.

2. Projektsteuerung in 2017

2.1. Operationales Team

Das Kernteam hat sich im Jahr 2017 personell nicht verändert, allein die Praktikanten und studentischen Hilfskräfte wechselten. Wie auch in 2016 wurde das Kernteam an 4 Terminen im Jahr 2017 von den Projektleitern Frau Prof. Grande und Herrn Prof. Kieß supervidiert. Zusätzlich fanden mehrere Treffen zur Arbeitsausrichtung im Sommer und Herbst bei Frau Prof. Grande statt.

Teammitglied	Schwerpunkte in 2017	Stundenanzahl
Gausche, Ruth (RG)	Administrative Projektkoordination, Teamleitung und strategische Projektausrichtung, Abstimmung unter den Teilprojekten, Projektvertretung nach außen, Hinzuziehung von neuen Projektpartnern, Steuerkreisorganisation	20
Lück, Martina (ML)	Gemeinwesensarbeit in Grünau, Aufbau und Gestaltung des Gesundheitsnetzes, Kontaktpflege zu Akteuren und Bürger*innen des Stadtteils, KiTa- und Hortfußballpokalspiele, Unterhaltung Bewegungsmelder, freies Bewegungsangebot für Kinder bis 12 Jahre, Beteiligung an den Sommerfesten der Kitas, Gremienarbeit, Betreuung Selbsthilfegruppe	30
Garz, Maria (MG)	Veranstaltungsmanagement (z.B. päd. Fachtag, Ernährungstage etc.), Pflege und Redaktion von Informationsmedien (Website, Facebook, Flyer, Poster etc.), Familiengesundheitstag (Planung, Organisation, Marketing, Durchführung), Kita- und Hort-Plakate, Pressearbeit, Begleitung von Interventionen	20
Igel, Ulrike (UI)	Wissenschaftliche Projektbegleitung, Schulwegeprojekt, Intervention Mapping, Datenerhebung/-erfassung Schuleingangsuntersuchung, Prozessdokumentation und -evaluation, Publikationserstellung, Betreuung	30

	Abschlussarbeiten, wissenschaftliche Kooperationen	
Butter, Lena	WHK bis 30.09.2017 für Projektassistenz	9h/W
Thomas, Luise	WHK bis 30.09.2017 für Schuleingangsuntersuchungen, Projektassistenz	10h/W
Menke, Elisabeth	WHK seit 11/17 für Dateneingabe (Schuleingangsuntersuchungen), Projektassistenz	10h/W

2.2. Projektsteuerungskreis

Dem Gremium gehörten im Jahr 2017 folgende Personen an:

Prof. Dr. Gesine Grande	Rektorin der HTWK Leipzig
Prof. Dr. Wieland Kieß	Direktor der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin
Dr. Karoline Schubert	Stadt Leipzig Gesundheitsamt
Michael Hoffmann	AOK PLUS
Ruth Gausche (RG)	Projektkoordination GBs
Ulrike Igel (UI)	Wissenschaftliche Begleitung GBs
Ulrike Spielau	Beratende Funktion; Ernährungswissenschaftlerin/ Präventionsmanagerin IFB Adipositaserkrankungen

Die Steuerkreistreffen fanden an 7 Terminen im Jahr 2017 statt.

2.3. Advisory Board

Dem Advisory Board gehören die in der Tabelle gelisteten Personen an. Das Board tagte am 2.03.2017 in der Universitätsklinik. Schwerpunkt war die wissenschaftliche Begleitung des Projektes.

Rektorin der Universität Leipzig	Prof. Dr. B. Schücking
Dekan der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig	Prof. Dr. M. Stumvoll
Dezernent Jugend, Familie, Soziales und Gesundheit der Stadt Leipzig	Prof. Dr. T. Fabian
Dezernent Umwelt, Ordnung und Sport der Stadt Leipzig	H. Rosenthal
Dezernentin Stadtentwicklung und Bau der Stadt Leipzig	D. Dubrau
Leiterin Gesundheitsamt der Stadt Leipzig	Dr. R. Krause-Döring
Geschäftsführung der AOK PLUS	O. Waltz
Geschäftsführung Region Leipzig AOK PLUS	K. Winter
Geschäftsführung der IKK classic	I. Munske
Geschäftsführung der Knappschaft	Dr. H. Reichenbach
Leiter des Instituts für Soziologie an der Universität Leipzig	Prof. Dr. H. Lengfeld
Regionalleiter Leipzig der Sächs. Bildungsagentur	R. Berger
Leiterin des Departments Stadt- und Umweltsoziologie am Helmholtz-Zentrum für	Prof. Dr. S. Kabisch

Umweltforschung UFZ, Studienleitung Intervallstudie Grünau	
Vorstand der Konsumgenossenschaft Leipzig	D. Thärichen
Geschäftsführung des Stadtsportbundes Leipzig	M. Mamzed

2.4. Koordinierungsstelle Kommunale Gesundheit am Gesundheitsamt Leipzig

Das Projekt GRÜNAU BEWEGT sich (GBs) unterhält enge Verbindungen mit der Koordinierungsstelle Kommunale Gesundheit am Gesundheitsamt Leipzig, welche von Frau Ulrike Leistner vertreten wird. Die Zusammenarbeit hat zum Ziel, die Gesundheitsförderung im Stadtgebiet Leipzig Grünau mit dem gesamtstädtischen Konzept abgestimmt und mit gemeinsamer Ausrichtung hinsichtlich der Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen vorzunehmen. An dieser Stelle wird der Verfügungsfonds für Gesundheit vorgehalten. Dieser ermöglicht stadtteilbezogene Unterstützung bei kleineren Projekten der Gesundheitsförderung.

2.5. Klausurtreffen zur Projektsteuerung

Das Projektteam traf sich in 2017 zu vier Klausurtreffen mit den Schwerpunkten Intervention Mapping und Projektausrichtung (23.01.17 Intervention Mapping, 19.06.17 Intervention Mapping, 14.07.17 Projektausrichtung, 18.09.17 Projektausrichtung).

3. Gemeinwesenarbeit für Kindergesundheitsförderung

3.1. Überblick Gemeinwesenarbeit

Nach Bourdieu ist der Sozialraum ein Ort der sozialen Ungleichheit, an dem Exklusion durch Status, Schicht- und Machtunterschiede geschieht. Um diese Exklusionsmechanismen im Stadtteil Grünau im Bereich der Kindergesundheit zu identifizieren, bedarf es des Arbeitsansatzes der Gemeinwesenarbeit in Kombination mit Methoden des Community Organizings unter Zuhilfenahme des entsprechenden Forschungsdesigns.

Die Gemeinwesenarbeit ist durch den Sozialraumbezug gekennzeichnet, wobei neben der Alltagsorientierung die v.a. partizipative und gemeinschaftliche Gestaltung der Sozialräume im Zentrum des Interesses steht. Dabei hat die Gemeinwesenarbeit sowohl die Einzelpersonen und Gruppen des Stadtteils als auch die individuellen Sozialräume im Blick, aber auch die strukturellen Faktoren der institutionellen Architektur, Ökonomie und Politik. Vor dem Handeln steht in der Gemeinwesenarbeit die ausführliche

Recherche der Bedingungen im Stadtteil, d.h. u.a. die Identifikation von Netzwerken, Ressourcen und Multiplikatoren. Nach der Recherche beginnt der Prozess der Handlung, der im Wechsel von Partizipation, Projektkonzeption und Evaluation erfolgt. Dabei obliegen der Gemeinwesenarbeit im Stadtteil die Aufgaben der Moderation, der Unterstützung bei der Projektentwicklung, Vernetzung sowie bei der Bewältigung von Interessenskonflikten im Stadtteil.

Nach Saul Alinsky, Begründer des Community Organizing, gibt es kein Handeln ohne Eigeninteresse. Dies bedeutet für GBs: nur, wenn ein Eigeninteresse einer Person/Gruppe o.ä. für Thema Kindergesundheit besteht, wird sich daraus ein aktives Handeln im Interesse der Kindergesundheit ableiten. Aufgabe des Projektes ist es daher neben der Recherche, die Interessenslage von Aktiven und Zielgruppen (Kinder, Eltern, Institutionen: Schule, Kita, Hort, Sportvereine) in Bezug auf das Thema Kindergesundheit auszuloten und mögliche Herausforderungen zu identifizieren. Dabei verfolgt Community Organizing das Ziel der „aktivierenden Beziehungsarbeit zum Aufbau von Bürger-Organisationen [und möchte Bewohner*innen zusammenbringen], damit diese für ihre eigenen Interessen eintreten und eine nachhaltige Verbesserung ihrer Lebens- und Arbeitsbedingungen u. ä. durchsetzen“ (FOCO). Voraussetzung hierfür sind Einzelgespräche mit Multiplikatoren, Vertreter*innen aus dem Bereich Kindergesundheit bzw. außerfamiliären der Sozialisationsinstanzen.

Um Nachhaltigkeit zu gewährleisten, müssen die Arbeitsprinzipien von Gemeinwesenarbeit und Community Organizing permanent abgewandt werden. GBs versucht dabei, dem Spannungsverhältnis zwischen dem thematischen Eigeninteresse der Bewohnerschaft und dem gesetzten Thema der verhältnispräventiven Kindergesundheitsförderung zu begegnen. Dabei wurden im Lauf der bisherigen Arbeit drei wesentliche Punkte festgestellt:

1. Dem Thema Kindergesundheit stehen generell keine Interessen entgegen. Die Herausforderung besteht jedoch darin, für Problemlagen, die als existenzieller bewertet werden, Lösungen zu finden.
2. Problemlagen, die in der Prioritätenliste der Institutionen oben aufliegen, können grundsätzlich als strukturelle Problemlagen identifiziert werden. Konkret werden benannt: zu wenig Personal, schlechte Bezahlung, ungenügende/mangelhafte/fehlende Ausstattung (z.B. Sporthallen), vermisste gesellschaftliche Anerkennung.
3. Großen Einfluss auf das Thema Gesundheit hat die Haltung der jeweiligen Person zum Thema. Die Eigeninteressen der Personen sind – wenn auch nicht sofort erkennbar - mit dem Thema Gesundheit verwoben. Gesundheit ist Teil vieler (wenn nicht sogar aller) Bereiche des Lebens. Um diese Erkenntnis in befördernde Tat umzusetzen, bedarf es einer Herausstellung des Themas

Gesundheit. Hierzu werden verschiedenen Strategien, wie Gremien- und Netzwerkarbeit, aber auch Einzel- und Gruppengespräche sowie Schulungen angewendet.

„Ich kenne kein Konzept der sozialen Arbeit, in dem - programmatisch und auch in der Praxis – die handelnden Subjekte so konsequent als autonome Gestalter ihrer Lebenswelt begriffen werden wie in der GWA.“ (Wolfgang Hinte)

3.2. Netzwerkarbeit im Stadtteil

Im Jahr 2017 fanden zwei Treffen des Gesundheitsnetzwerkes statt:

Zeit / Ort	Einbezogene Einrichtungen	Inhalte
6.04.2017 Bewegungsmelder Grünau	Gesundheitsamt Stadt Leipzig, KiTa Kinderland 2000, QM Grünau, KIKOO, Eagles Basketballverein Leipzig, VHS, KiTa Igelnest, Vertreterin Familienhebammen, AOK PLUS-Vertretung, Sozialarbeiter KiTa Entdeckerland, Basketballverein, KJÄD Standort Grünau, Reha-Sport-Vertreter, Projektmitarbeiterinnen GBs	<p>Schwerpunkt: Vernetzung für Kindergesundheit „Suche-Biete-Angebote“</p> <p>Beispiel: KiTa möchte besonderes Bewegungsangebot, Sportverein hält eins zur Mitgliederakquise vor = gemeinsames Sommerfest oder andere Organisationsform, GBs kann Plattform bieten</p> <p>Kanäle/Medien Öffentlichkeitsarbeit</p> <p>Projektvorarbeiten für eine bessere Information bzgl. Kindergesundheitsförderung im Stadtteil</p> <p>Familiengesundheitstag = gemeinsam gestalteter Höhepunkt in der Kindergesundheitsförderung</p> <p>Bewegungsstadtteilplan / Präsentation und Abstimmungen zur Verbreitung im Stadtgebiet</p>
30.11.2017 Bewegungsmelder Grünau	Sonne bewegt Berge e. V., Kita am Kirschberg, Gesundheitsamt Stadt Leipzig, QM Grünau, Hockeyclub Leipzig Grünau, Stadtsportbund Leipzig, SDK Leipzig, TSV Leipzig 76, Projektmitarbeiterinnen GBs	<p>Schwerpunkt: Rahmenbedingungen Bewegungsförderung</p> <p>Situation Sportvereine und gesundheitsförderlicher Auftrag</p> <p>Kita-Elternprogramm „Schatzsuche“ zur Förderung seelischer Gesundheit/ Elternarbeit</p> <p>Information zum Sprint-Projekt für freie KiTa-Träger</p> <p>Gesundheitspiktogramme Ukapo für bessere Inklusion von Geflüchteten</p> <p>Kindergesundheit und soziale Themen im WK8</p> <p>Rück- und Ausblick Familiengesundheitstag</p>

KiKoo = Kinderkoordination Leipzig (Umsetzung von Gesundheitsförderungsprojekten, Techniker Krankenkasse), QM = Quartiersmanagement, VHS = Volkshochschule, KJÄD = Kinder- und Jugendärztlicher Dienst, Gesundheitsamt Leipzig

3.3. Stadtteiltreffen und -gespräche

Thema des Treffens	Datum	Teilnehmer (GBs)	Bemerkung
Tag der offenen Tür / Gemeinschaftsunterkunft Weißdornstraße	7.1	ML	Information zur Situation der Geflüchteten-Aufnahme
Treffen QM	10.01	RG, ML	Informationsaustausch
Treffen Frau Christiansen	12.01	ML, UI, RG, MG	Projektstudium / Thema (u.a.): behindertengerechte Spielplätze
Treffen der Agendagruppe	19.01	ML	Informationsaustausch
Treffen QM	14.02	RG, ML	Informationsaustausch
Quartiersrat	6.03	ML (Gast)	Abgleich der Anliegen
Mütterzentrum Mützel	29.3		Tag der Begegnung
Quartiersrat	3.4.	ML (Gast)	Abgleich der Anliegen
Frühjahrsputz 100. GS.	7.4.	ML	Erkundungen zu WK8
Treffen der Agendagruppe	11.5.	ML	Abgleich der Anliegen
Stadtteilexpedition Grünau „Weites Land“	5.08.17	ML	Stadtteil und Bewohner kennenlernen
Treffen der Agendagruppe	28.9.	RG	Abgleich der Anliegen, Familiengesundheitstag
Stadtteilkonferenz	16.11.17	ML	Information und Abgleich der Anliegen

4. Bewegungsförderung

4.1. Ausleihbare Bewegungskiste

Die vom Gesundheitsamt der Stadt Leipzig zur Verfügung gestellte Bewegungskiste kam regelmäßig im offenen Angebot „Hugos Spielkiste“ zum Einsatz. Dieses fand von Mai bis November jeweils mittwochnachmittags vor dem Bewegungsmelder statt. Bis zu 20 Kinder und Jugendliche im Alter von 4 bis 12 Jahren nahmen das Angebot jeweils in Anspruch.

Außerdem wurde die Bewegungskiste siebenmal an verschiedene nicht-kommerzielle Organisationen (Schulen, Kirchgemeinde, KiTas, Johanniter) im Stadtteil verliehen und kam, betreut von GBs-Mitarbeiterinnen, bei sieben Sommerfesten der Grünauer KiTas zum Einsatz.

4.2. KiTa- und Hort-Fußball-Pokal und United Cup 2017

Die Spiele für den Grünauer KiTa-Fußballpokal fanden am 2.06.2017 auf der Ratzelwiese im Ortsteil 65 Lausen (WK8) statt. 82 Kinder aus 6 Kitas waren am Turnier beteiligt. Die Konsumgenossenschaft Leipzig

unterstützte das Angebot für den Pausensnack. Der Jugend- und Altenhilfeverein e.V. sorgte für die Umrahmung der Veranstaltung. Die Kinder kamen aus den folgenden Einrichtungen:

- KiTa am Kirschberg
- KiTa Kinderland
- KiTa Pfiffikus
- KiTa Spatzennest
- KiTa Knirpsenland am Königsstein
- KiTa Entdeckerland

Die Spiele für den Hortpokal fanden am 31.07.2017 auf einer Wiese am Kulkwitzer See statt. Es beteiligten sich die Horte der

- Fröbelschule
- Ringelnatzschule
- 85.Grundschule

mit insgesamt 48 Kindern. Die Mannschaften wurden jeweils von zuschauenden Kindern begleitet.

Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit dem Leipzig United FC sowie dem Team Watersport durchgeführt. Unterstützung kam von der Sparkasse Leipzig, der Konsumgenossenschaft Leipzig und der Leipzig Seen GmbH. Ein Wassertrampolin und Spielgeräte aus der Bewegungskiste konnten parallel zum Turnier genutzt werden. Auch die „Mobile Jugendarbeit“ nahm an der Veranstaltung teil und stellte ihren Tischkicker zur Verfügung. Im Anschluss an den Hortpokal fand der DB United Cup statt, bei dem verschiedene Jugendmannschaften gegeneinander antraten.

4.3. Bewegt zur Schule und zurück

Für das Projekt wurden in 2017 umfangreiche Klärungen mit den zuständigen Ämtern der Stadt Leipzig durchgeführt. Die ursprünglich von der Landschaftsarchitektin vorgesehenen Örtlichkeiten (Schulwege zur 85. und zur Ringelnatzschule) konnten nur zum Teil wegen Zuständigkeitsfragen (für die Flächen) einbezogen werden. Nachdem eine Zusage des Verkehrs- und Tiefbauamtes vorlag, wurde die Klassenstufe 4 der 85. Grundschule in der Woche vom 18.-22.10. noch einmal zu ihren „Lieblingsmarkierungen“ befragt. Die am häufigsten gewählte Markierung wurde am 17.11. in der Alten Salzstraße angebracht und in ihrer Auswirkung auf das Aktivitätslevel der Passanten untersucht. Aus Witterungsgründen und wegen der noch nicht vollständig geklärten Finanzierung der aufzubringenden Farben wird die Markierung an drei Standorten um die 85. Grundschule erst im Frühjahr 2018 erfolgen.

4.4. Schulsport und Quartier – Projekt SpielRaum Grünau

Auf Grundlage vorangegangener Gespräche mit der Sächsischen Bildungsagentur (siehe Bericht 2016) wurde im Herbst 2017 gemeinsam mit der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät, Grundschuldidaktik Sport (Jun.-Prof. Dr. Almut Krapf und Arbeitsgruppe) unter Beteiligung der Sächsischen Bildungsagentur (Hr. Wawrocki) und des Gesundheitsamtes (Fr. Dr. Schubert) das Projekt SpielRaum Grünau entwickelt. Ziel ist es, im Rahmen des Sportunterrichts Bewegungsförderung im öffentlichen Raum umzusetzen, Kindern die Möglichkeiten der aktiven Raumnutzung aufzuzeigen und Bewegung im öffentlichen Raum sichtbar zu machen. Die Umsetzung des Projektes erfolgt in Kooperation zwei Grünauer Grundschulen (Ringelnetzschule und 91. Schule) und Studierenden der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät im Mai/Juni 2018.

4.5. Bewegungsstadtplan Grünau

Im April 2017 wurde der gemeinsam von der Koordinierungsstelle Kommunale Gesundheit der Stadt Leipzig (Ulrike Leistner), dem Quartiersmanagement Grünau (Uwe Kowski) und GBs (MG) erarbeitete Bewegungsstadtplan herausgegeben. Für die Nutzung wurden im Quartier zwei Schulungen durchgeführt, die mit insgesamt 8 Interessenten auf nur geringe Resonanz stießen. Die gleichzeitig erstellte Zipper-Wall (Präsentationswand aus Leichtmetallrahmen und leicht ausziehender Stoffbahn mit Reißverschluss) unterstützte die Sichtbarmachung des Planes nachhaltig und wurde bei KiTa-Sommerfesten sowie bei Stadtteilhöhepunkten mehrfach eingesetzt.

5. Ernährungsoptimierung

5.1. Lebensmittelstandorte und Quartiersbeschreibung

Die Erfassung der Lebensmittelstandorte in den Interventions- und Kontrollgebieten wurde im Rahmen zweier Bachelorarbeiten (Betreuung hauptsächlich durch Ulrike Spielau, Beratung bei Konzeption, Methodik und Auswertung durch UI) weitergeführt. Mittlerweile liegen für fast alle Untersuchungsgebiete (Grünau-Schönau, Grünau-Ost, Grünau-Mitte, Lausen-Grünau, Grünau-Nord, Volkmarsdorf, Neustadt-Neuschönefeld, Paunsdorf, Schönefeld-Ost, Schleußig, Südvorstadt) Informationen und Karten zu Lebensmittelstandorten vor.

5.2. Gesunde Ernährung für Vorschulkinder

Die von den KiTas gut angenommene Veranstaltungsreihe zur vorschulischen Ernährungsbildung wurde auch in 2017 fortgeführt. Sie wird zweimal im Jahr von GBs und Mitarbeiterinnen des Adi-Teams der Universitätskinderklinik durchgeführt.

Wann	Wer
7.3.2017	Kita Pfiffikus – 49 Kinder (GBs, AdiTeam)
8.3.2017	Kita am Kulkwitzer See – 34 Kinder (GBs, AdiTeam)
14.9.2017	Kita Pusteblume – 19 Kinder (GBs, AdiTeam)
18.9.2017	Kita Rasselbande – 40 Kinder (GBs, AdiTeam)

Die Konsumgenossenschaft Leipzig unterstützte durch ihre Filiale in der Ratzelstraße die Ernährungstage mit einer Lebensmittelunterstützung für die einzelnen Stationen.

5.3. „Gesundes Vespere“ KiTa Königsstein

Seit April 2016 erarbeitet die Kita Knirpsenland mit Unterstützung von GBs (ML, UI) Möglichkeiten einer gesunden Vesperegestaltung. Unter Mitwirkung von Elternvertretung, Erzieher*innen, Kita-Leitung, Caterer und einer Ernährungsberaterin der Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Sachsen wurde ein Vorgehen entwickelt, das eine ausgewogene Ernährung und die kontinuierliche Beteiligung von Kindern bei der Gestaltung und Zubereitung der Vesperezeiten gewährleisten soll. Seit November 2017 erfolgt die Umsetzung. Das Projekt wird hinsichtlich des Prozesses sowie der Ergebnisse evaluiert.

5.4. Multiplikatorenweiterbildung Ernährung

Am 28.4.2017 wurde auf Initiative von GBs (RG) in Zusammenarbeit mit dem Caritas Familienzentrum in Grünau eine Fortbildungsveranstaltung für Erzieherinnen angeboten. Ausgerichtet wurde das eintägige Angebot von der Kochschule ganz&gar (Carmen Knoth). Ziel der Fortbildung war die Qualifizierung der Erzieherinnen zu „Genussbotschafterinnen“, um als solche ihr Wissen in den Einrichtungen an die Kinder weitergeben zu können.

5.5. Ernährungsprojekt „Geschmacks-Sache“

Speziell für die jungen Besucher*innen (4-12 Jahre) des offenen Angebots am Bewegungsmelder wurde das Ernährungsprojekt „Geschmacks-Sache“ nach Grünau geholt (ML). Gemeinsam mit der Kochschule „ganz&gar“ und dem KOMM e.V. werden diesen Kindern und Jugendlichen Alternativen zu der von ihnen favorisierten täglichen Ernährung nähergebracht. Das Projekt wird durch den „Verfügungsfond Gesundheit“ der Stadt Leipzig (siehe 2.4.) unterstützt.

6. Pädagogischer Fachtag zum Querschnittsthema Kindergesundheit

Am 30.03.2017 fand in den Räumen des Robert-Koch-Klinikums, der Grünauer Außenstelle des Städtischen St. Georg-Krankenhauses, ein durch GBs (RG/MG) organisierter Fachtag zur Kindergesundheitsförderung statt. „Gemeinsam aktiv für gesunde Kinder“ – unter diesem Motto waren mehr als 40 pädagogische Fachkräfte zusammengekommen, um sich in einer Mischung aus Vorträgen und Workshops mit ganz praktischen Aspekten der Kindergesundheitsförderung auseinanderzusetzen. Die Themenpalette der Vorträge reichte vom Bildungs- und Teilhabepaket über die religiöse und kulturelle Vielfalt in der Kita- und Schulverpflegung bis hin zur angemessenen Begleitung von Familien mit übergewichtigen Kindern. Das wichtigste Anliegen der Veranstaltung war, die Fachkräfte dazu anzuregen, Kindergesundheitsförderung in der alltäglichen Arbeit in KiTa und Hort immer mitzudenken. Dafür konnten ihnen viele leicht umsetzbare Anregungen mit auf den Weg gegeben werden.

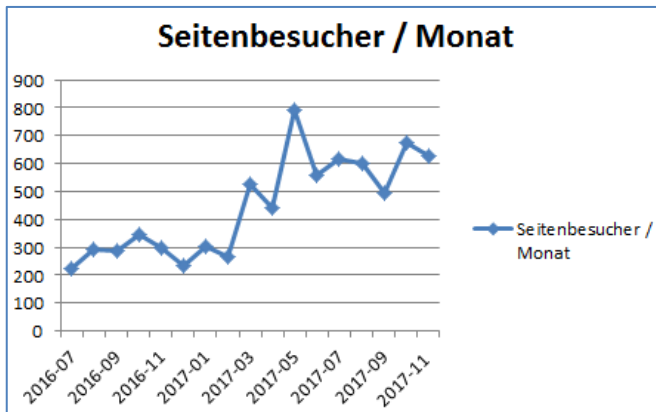
7. Teilhabe und Chancengerechtigkeit

Bildung und Teilhabe am sozialen Leben sind erforderlich, um die materielle Basis für Chancengerechtigkeit herzustellen. Das Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) wurde daher von der Politik als großer Schritt in Richtung Chancengerechtigkeit und Teilhabe gefeiert. Es ermöglicht die Teilnahme an der Mittagessensversorgung in KiTa- und Schule, an außerschulischen Veranstaltungen wie z.B. Klassenfahrten und die Mitgliedschaft in Sportvereinen. In der Praxis, insbesondere allem bei den Bildungs- und Betreuungseinrichtungen und Sportvereine aber wird deutlich, dass die Leistungen nicht richtig ankommen. Entsprechend wurde das Thema auch im Rahmen des pädagogischen Fachtags auf die Agenda gesetzt und diskutiert. Im Anschluss erfolgte im März und April 2017 eine Verteilung der aktuellen (neuen) Anträge und Broschüren der Bundesregierung zum BuT an alle Grünauer Kitas und Grundschulen durch GBs (ML).

8. Öffentlichkeitsarbeit

8.1. Webseite: Redaktion

Einen Schwerpunkt im Bereich Öffentlichkeitsarbeit (MG) bildete die Weiterentwicklung und Pflege des Internetauftrittes. Seit Jahresbeginn wurde in insgesamt 24 Beiträgen über die Aktivitäten und Veranstaltungen des Projektes informiert. Neu eingerichtet wurde ein Downloadbereich, um die Projektberichte, den Bewegungsplan und die monatlichen Kita- und Hortplakate verfügbar zu machen. Auch für das „Gesundheitsnetzwerk“ wurde ein neuer Bereich geschaffen, in dem die Arbeit des Netzwerkes für Interessierte transparent dargestellt wird und die einzelnen Netzwerkmitglieder sich vorstellen können.

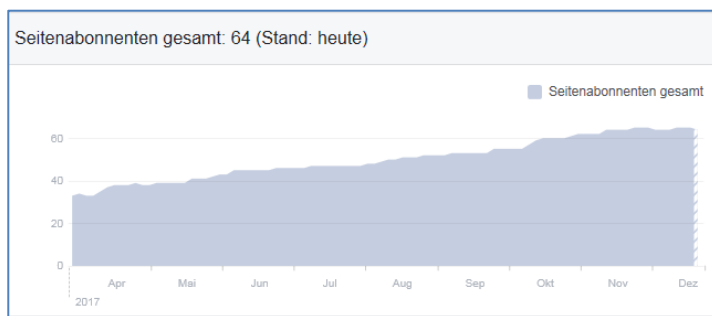


Das Web-Analytics-Programm zeigt einen sprunghaften Anstieg der Besucherzahlen im Frühjahr 2017. Insgesamt wurde die Website von mittlerweile 7.724 Besucher*innen aufgesucht, das entspricht durchschnittlich 19 Besucher*innen pro Tag. Die monatlich höchsten Zugriffszahlen konnten jeweils nach den Stadtteil-Veranstaltungen „Grünau-Tag“ und „Familiengesundheitstag“ erreicht werden – hier

punktete die Webseite mit einer umfangreichen Fotogalerie im Veranstaltungsrückblick.

Die Startseite mit den aktuellsten News sowie die Projektüberblicksseiten (Projektteam, Überblick, Planungsmodell etc.) waren unter den insgesamt 21.966 aufgerufenen Seiten die am häufigsten besuchten.

8.2. Social Media: Facebook



Neu im Portfolio der Öffentlichkeitsarbeit ist seit Frühjahr 2017 die Facebook-Seite von GBs, die es ermöglicht, andere, insbesondere jüngere Zielgruppen zu erreichen. Hier werden vor allem Veranstaltungsankündigungen & Fotos gepostet.

Die Zahl der Seitenabonnenten steigt langsam, aber kontinuierlich. Zurzeit zählt die Seite 65 Follower.

8.3. Kita- und Hort-Plakate „Bunt, gesund, Grünau!“

Im März 2017 wurde im Bereich Öffentlichkeitsarbeit eine neue Plakatreihe unter dem Namen „Bunt, gesund, Grünau!“ aufgelegt. Die Plakate erscheinen monatlich und werden an eine Vielzahl Grünauer Kindertagesstätten und Horte, an die Stadtteilbibliotheken und den Kinder- und Jugendärztlichen Dienst verschickt. Sie informieren über Aktivitäten und Veranstaltungen aus dem Gesundheitsnetzwerk und geben Tipps & Ratschläge zur Kindergesundheit. In Anlehnung an den Saisonkalender des aid informiert das Plakat auch über das Obst und Gemüse des Monats und gibt Anregungen für Bewegungsspiele. 2018 soll die Konzeption und Optik des Plakates überarbeitet und die Zielgruppenansprache (Eltern) geschärft werden.

8.4. Medienerstellung (Print) zur Begleitung von Interventionen und Veranstaltungen

Die Öffentlichkeitsarbeit unterstützt und begleitet das Projektteam bei der Durchführung von Interventionen. Zu den wichtigsten Aufgaben hierbei zählt die Erstellung von Informationsmaterialien wie Flyer, Aufsteller, Infobriefe, Urkunden etc. für die jeweiligen Maßnahmen, wobei alle Schritte der Konzeption, Redaktion, grafischen Umsetzung und Druckvorbereitung von GBs (MG) selbst realisiert werden.

Im Berichtszeitraum wurden folgende Materialien für Interventionen und Veranstaltungen erstellt:

- „Tage der Gesunden Ernährung“: Informationsbriefe für Kitaleitung und Erzieher*innen, Eltern-aushänge, Aufsteller und Urkunden für die Kinder
- „Fachtag für pädagogische Fachkräfte“: Faltblatt mit Programm, Aufsteller, Wegweiser
- „Grünautag“: Poster zur Projektpräsentation
- Kita- und Hortpokal: Aufsteller, Plakat, Urkunden für alle Teilnehmer*innen, Informationsbriefe für Horte, OFTs etc.
- Schönauer Parkfest: Aufsteller
- Familiengesundheitstag: A5-Ankündigungsflyer, Plakate, Faltblatt mit Programm
- Ergänzung und Nachdruck Fragebögen zur Schuleingangsuntersuchung
- Weihnachtskarten

8.5. Stadtteilhöhepunkt: Grünauer Familiengesundheitstag

Zahlreiche Familien waren am 28.10.17 der Einladung von „Grünau bewegt sich“ zum Familiengesundheitstag im Allee-Center gefolgt. Dieser Tag wurde gemeinsam mit den Mitgliedern des Gesundheitsnetzwerkes und weiteren Akteuren aus und um Grünau veranstaltet, um Kinder, Eltern und Großeltern für das Thema Kindergesundheit zu sensibilisieren und praktische Tipps für einen gesunden Familienalltag mitzugeben. Neben vielen Aktionsangeboten an den Ständen erwartete die Familien ein von Conny Kanik alias KESS moderiertes Bühnenprogramm mit Musik, Sport, Show und Tanz. Ein Highlight war das Theaterstück „Adi&Posi“ des Galli Präventionstheaters Wiesbaden. Für Bewegung sorgten die vielen Grünauer Sportvereine und Mitmach-Workshops wie „Drums Alive“, Qigong oder Selbstverteidigung, die zum Ausprobieren auch weniger bekannter Sportarten einluden. Der Familiengesundheitstag wurde von den Krankenkassen AOK PLUS, ikk classic und Knappschaft und dem Allee-Center Leipzig unterstützt.

Die komplette Organisation des Familiengesundheitstages oblag GBs (MG). Dazu gehörten sowohl Konzeption, Fundraising, Teilnehmerakquise, Vorbereitungstreffen, Beitragserfassung, Programmplanung,

Arbeitstreffen, Teilnehmer- und Moderatorenbriefings, Standplanung, techn. Ausstattung etc. als auch die Bewerbung (Drucksachen: Flyer, Faltblatt, Plakate / Online: Webseite (GBs & weitere), Facebook-Promotion/ Medien: Pressemitteilungen, Presseartikel, Interviews / Veranstaltungskalender Print & Online, Aufsteller), die Veranstaltungsdurchführung und die Nachbereitung.

8.6. Info- und Aktionsstände bei Stadtteilveranstaltungen

Wie bereits im vergangenen Jahr nutzt GBs auch in 2017 Veranstaltungen und Feste im Stadtteil, um über Gespräche und spielerische Interaktionen mit Familien in Kontakt zu treten.

Um verstärkt auch an die Eltern herantreten zu können, beteiligte sich GBs in diesem Jahr erstmals mit Aktionsständen an Kita-Sommerfesten. Auf Wunsch einzelner Kitas wurde dort neben dem Einsatz der Bewegungskiste auch der Bewegungsstadtplan präsentiert und erklärt. Auch Sportvereine haben die Möglichkeit, sich an den Sommerfesten zu beteiligen und dabei direkten Kontakt mit den Eltern aufzunehmen.

Wann	Was	Art der Beteiligung
6. Mai 2017	1. Grünau-Tag „Wir sind Grünau“	Infostand/Mitmach-Aktionen (Bewegungsplan, Spiele aus der Bewegungskiste)
19./20. August 2017	Schönauer Parkfest	Infostand/Mitmach-Aktionen (Bewegungsplan, Spiele aus der Bewegungskiste, Buttonmaschine, Malblätter, Infos zum Familiengesundheitstag)
19. Mai 2017 31. Mai 2017 9. Juni 2017 15. Juni 2017 8. September 2017 20. September 2017	Kita-Sommerfeste Entdeckerland, KiTa am Kirschberg Sankt Martin Knirpsenland Pustebume Sonnenblume Miltitz	Mitmach-Aktionen (Bewegungsplan, Spiele aus der Bewegungskiste, Malblätter)

8.7. Pressearbeit: Pressemitteilungen und Medienbeiträge

Anlass	Medium / Ausgabe	Beitrag	Titel
Projektdarstellung	Jahresbericht der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	Redaktioneller Beitrag / Print	„Bewegung in die Platte bringen“ / Gesundheitsförderung in Leipzig-Grünau: Übergewichtige Kinder im Fokus der Forschung
Pädagogischer Fachtag	www.qm-gruenau.de, 01.03.2017	Redaktioneller Beitrag / Online	„Gemeinsam aktiv für gesunde Kinder“

Frühjahrsputz	LVZ, 10.04.2017	Redaktioneller Beitrag / Print	„Finale beim Frühjahrsputz“
Weiterbildung Genussbotschafter „Ich kann kochen“	Leipzig Fernsehen Grünau TV vom 28.04.2017 (ab Min 3:35) / Sachsen Fernsehen vom 29.04.2017	Redaktioneller Beitrag / TV	„Hier werden Leipziger Mini-Gourmets ausgebildet“ Interview mit Carmen Knoth (Stiftung „Ich kann kochen“) und Ruth Gausche (GBs)
Projekt-darstellung	Diabetes-Zeitung 05/2017	Redaktioneller Beitrag / Print	„Vereint dem Übergewicht der 4-12-Jährigen entgegenwirken“
Bewegungsplan Grünau	Grün As, 5/2017	Redaktioneller Beitrag / Print	„Wir sind Grünau“ – 1. Grünau- Tag am 6. Mai im Allee-Center
	24.05.2017	Pressemitteilung Stadt Leipzig / GBS	„Bewegungsplan für Grünau erschienen“
	Radio Leipzig, 15.5.2017	Redaktioneller Beitrag / Radio	"Grünau bewegt sich" - Neuer Plan zeigt Sport- und Bewegungsangebote in Leipzig
	Leipzig Fernsehen Grünau TV vom 12.05.2017 (ab Minute 2:39)	Redaktioneller Beitrag / TV	Interview mit Ulrike Leistner (Gesundheitsamt der Stadt Leipzig)
	Grün As, 6/2017	Redaktioneller Beitrag / Print	„Bewegungsplan für Grünau“
	www.qm-gruenau.de, 12.5.2017/29.5.2017	Redaktioneller Beitrag / Online	„Bewegungsplan für Grünau erschienen“
Projekt-darstellung	Jahres-Zeitschrift „Gesunde Städtenachrichten“, Mai 2017	Redaktioneller Beitrag / Print	Titelbild und Presseartikel: „Grünau bewegt sich – Kindergesundheitsförderung im Stadtteil Leipzig-Grünau“
Statistischer Quartalsbericht Leipzig	BILD Leipzig, 7.6.2017	Redaktioneller Beitrag / Online	„Leipzig wächst in die Breite“
Kita-& Hort-Pokal	Grün-As, Nr. 6/2017	Redaktioneller Beitrag / Print	„Am 2. Juni wird wieder angepiffen“
	Leipzig Fernsehen Grünau TV vom 02.06.2017 (ab Minute 0:50) / Sachsen Fernsehen vom 03. Juni 2017	Redaktioneller Beitrag / TV	„Grünauer Kids kicken um Kita-Pokal“ Interview mit Ruth Gausche (GBs) und Uwe Walther (Kulturamt Leipzig, KOMM-Haus)
	Grün-As, Nr. 7/2017	Redaktioneller Beitrag / Print	„Grünauer Kids im Fußballfieber“
	www.qm-gruenau.de, 04.09.2017	Redaktioneller Beitrag / Online	„Hacke, Spitze, Tor! - Grünauer Hortkinder spielten groß auf“
	Grün As, Nr. 9/2017	Redaktioneller Beitrag / Print	„Hacke, Spitze, Tor! - Grünauer Hortkinder spielten groß auf“
Wettbewerb „Ver-	12.07.2017	Pressemitteilung,	„Grünau bewegt sich“ in bundeswei-

haltispravention“		Stadt Leipzig / GBs	tem Wettbewerb ausgewählt“
	Focus online	Redaktioneller Beitrag / Online	„Grünau bewegt sich“ in bundesweitem Wettbewerb ausgewählt
Familiengesundheitstag	Center-Zeitung, 20.09.2017	Redaktioneller Beitrag / Online	„Grünauer Familiengesundheitstag“
	www.prinz.de/leipzig	Veranstaltungskalender / online	Termin: „Familiengesundheitstag“
	20.10.2017	Pressemitteilung, Stadt Leipzig / GBs	„Grünau bewegt sich: Familiengesundheitstag im Allee-Center Leipzig“
	Leipziger Internetzeitung, 19.10.2017	Redaktioneller Beitrag / Online	Grünau bewegt sich: Familiengesundheitstag im Allee-Center
	Leipzig.de, 21.10.2017	Redaktioneller Beitrag / Online	„Grünauer Familiengesundheitstag - Ausprobieren, entdecken, mitmachen!“
	Grün As, Nr. 10/2017	Redaktioneller Beitrag / Print	„Auf zum Familiengesundheitstag“
	www.qm-gruenau.de, 24.10.2017	Redaktioneller Beitrag / Online	„Familiengesundheitstag am 28.10.2017“
	www.schlingel-leipzig.de	Veranstaltungskalender / online	Termin: „Grünauer Familiengesundheitstag“
	lvz.de/termine	Veranstaltungskalender / online	Termin: „Familiengesundheitstag“
	mehr-als-chillen.de	Veranstaltungskalender / online	Termin: „Familiengesundheitstag“
	urbanite.net	Veranstaltungskalender / online	Termin: „Grünauer Familiengesundheitstag“
	eventium.io	Veranstaltungskalender / online	Termin: „Grünauer Familiengesundheitstag“
	LVZ, 27.10. 2017	Redaktioneller Beitrag / Print	„Familiengesundheitstag im Allee-center“ (PM)
	Leipzig Fernsehen Grünau-TV vom 27.10.2017 (ab Minute 7:10)	Redaktioneller Beitrag / TV	Interview mit Maria Garz (GBs) und Petra Kann (Allee CenterManagerin)
	getvamos.com	Redaktioneller Beitrag / Online	„Grünauer Familiengesundheitstag“
	tag24.de, 28.10.2017	Redaktioneller Beitrag / Online	„Grünauer Familiengesundheitstag“
	Radio Leipzig, 28.10.2017	Redaktioneller Beitrag / Radio	Familiengesundheitstag im Alle-Center Leipzig-Grünau
	HIT RADIO RTL Sachsen, 28.10.2017	Redaktioneller Beitrag / Radio	Familiengesundheitstag im Alle-Center Leipzig-Grünau

Leipzig Fernsehen Grünau-TV vom 03.11.2017 (ab Minute 0:45) / Sachsen Fernsehen vom 30.10.2017	Redaktioneller Beitrag / TV	„Grünau in Bewegung“ Interview mit Ruth Gausche (GBs) und Dr. Karoline Schubert (Stadt Leipzig, Gesundheitsamt)
Liebigstraße aktuell 15/2017	Redaktioneller Beitrag / Print	„Gesundheit, die Spaß macht“
Grün As, Nr. 12/2017	Redaktioneller Beitrag / Print	„Gesundheit, die Spaß macht: Grünau zeigt, wie es geht“
www.qm-gruenau.de, 8.12.2017	Redaktioneller Beitrag / Online	„Gesundheit, die Spaß macht: Grünau zeigt, wie es geht" - Erfolgreicher 1. Familiengesundheitstag in Grünau

9. Beteiligung an Fachveranstaltungen und Arbeitsgruppen in der Gesundheitsförderung

9.1. Partner bei IN FORM, Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung

Eine Bewerbung um Beteiligung an genannter Initiative wurde im September 2017 positiv beschieden. GBs wird in die Projektdatenbank von IN FORM aufgenommen.

9.2. Fachkongress „Armut und Gesundheit“

Am 16. und 17.3.2017 fand der Kongress „Armut und Gesundheit“ in Berlin statt. GBs war durch einen gemeinsam von UI, Ulrike Leistner und Christian Kretzschmann (Geschäftsstellenleiter der Gesundheitsregion Plus Würzburg) durchgeführten Workshop zum Thema Vernetzung vertreten. Gemeinsam mit den Teilnehmer*innen wurde über Synergieeffekte für Netzwerkpartner, die Etablierung und Verstärkung von Netzwerken sowie die Möglichkeiten der Evaluation diskutiert.

9.3. Jahrestagung der Deutschen Adipositasgesellschaft

Auf der Jahrestagung der Deutschen Adipositasgesellschaft in Potsdam (28.9.-30.9.) war GBs mit zwei Beiträgen vertreten. UI (GBs) berichtete in einem Vortrag über die Ergebnisse der Bedarfsanalyse und der daraus entwickelten Interventionsstrategien. Ulrike Spielau präsentierte ein Poster zur Lebensmittelumwelt und erhielt dafür einen Posterpreis.

9.4. Erste Sächsische Fachkonferenz Prävention und Gesundheitsförderung Dresden

Am 18.10.17 nahm RG (GBs) an der benannten Konferenz teil und beteiligte sich an der Unterarbeitsgruppe Kommunale Gesundheitsförderung. Professorin G. Grande hielt zu dieser Veranstaltung den Hauptvortrag, der u.a. auch im Bezug zu GBs stand.

9.5. Entwicklungsworkshop kommunaler Partnerprozess „Gesundheit für alle“

RG (GBs) und Ulrike Leistner nahmen gemeinsam am Workshop der BzgA teil und brachte die Erfahrungen aus GBs ein. Die Ergebnisse des Workshops sollen Auswirkungen auf die Arbeit der Koordinierungsstellen für gesundheitliche Chancengleichheit haben.

9.6. Beteiligung an Arbeitsgruppen (UAG Gesunde Stadt)

Im Jahr 2017 beteiligte sich GBs regelmäßig an den Unterarbeitsgruppen des Gesunde Städte Netzwerkes, insbesondere an der UAG Gesundheitsförderliche Umwelt.

10. Wissenschaftliche Begleitung

Schwerpunkte der wissenschaftlichen Begleitung lagen 2017 in der Fortführung der Datenerhebung im Rahmen der Schulaufnahmeuntersuchungen, der Beobachtungen der Spielplätze, Aktivität auf schulnahen Wegen und der Lebensmittelumwelt in den Vergleichsgebieten sowie der Dokumentation laufender Projekte/Prozesse. Darüber hinaus wurden analog zum Intervention-Mapping-Protokoll Interventionsziele und -strategien erarbeitet, die sich an den in 2015/16 ermittelten Bedarfen des Quartiers und seiner Akteure orientieren. Eine Publikation zur Interventionsentwicklung und -umsetzung ist in Arbeit.

Datenerhebungen im Jahr 2017

In 2017 erfolgte die Prozessevaluation der Ernährungstage, der Kita-/Hortpokalturniere und der Interventionskita (Gruppendiskussionen, Fragebögen Personal – n=10 – und Eltern – n=53, Protokolle).

Eine Übersicht über vorhandene Daten findet sich in der folgenden Tabelle:

Bereich	Quelle/Datenmaterial (- format)	Messzeitpunkt(e)	Stand	Abweichung/Anmerkung
SOZIALE ANALYSE				
1. Sozialstrukturelle Daten	Ortsteilkatalog und offizielle Daten der Stadt Leipzig	2014-2019 (jährlich abrufbar – alle zwei Jahre veröffentlicht)	laufend	
EPIDEMIOLOGISCHE ANALYSE				
1. Gesundheit (Motorik, BMI-sds)	Schuleingangsuntersuchung der Stadt Leipzig /	2016/17	jährlich	Übermittlung steht aufgrund zu hoher Arbeitsbelastungen im Gesundheitsamt aus

	aggregiert			
	Schuleingangsuntersuchung der Stadt Leipzig (Individualdaten)	2016/17 (T1) 2017/18 (T2)	läuft – jährlich	Übermittlung steht aufgrund zu hoher Arbeitsbelastungen im Gesundheitsamt aus
2. Gesundheitsverhalten Kinder	standardisierter Elternfragebogen zusätzlich zur Schuleingangsuntersuchung	2016/17 (T0) 2017/18 (T1)	Welle 2016/17 abgeschlossen, n=2425 Welle 2017/18 – läuft	
3. Aktivität auf Schulwegen	standardisierte Beobachtung zu Aktivitätslevels (sitzend/stehend; gehend; lebhaft) nach Altersgruppe (Kleinkind, Schulkind, Jugendliche, Erwachsene, Senior und Geschlecht)	IG 2016 (T0) KG 2017 (T0) Pilotprojekt vor Bewegungsmelder April/Mai 2017	IG+KG abgeschlossen (November 2016 bis Februar 2017), insgesamt 72 Beobachtungen an 4 Orten), n=5455	Aufgrund mangelnder Ressourcen (und schlechter Witterungsbedingungen) auf 3 Beobachtungstage und -zeiten pro Beobachtungspunkt reduziert (eigentlich 4 Tage und 4 Zeitpunkte empfohlen) – aufgrund der langwierigen Verhandlungen mit der Stadt konnten 2017 noch keine Markierungen und erneute Beobachtungen durchgeführt werden. Es wurde im Rahmen eines studentischen Projektes eine Pilotstudie durchgeführt (17 Beobachtungen, n=3403).
4. Gestaltung und Zustand von öffentlichen Spielplätzen	standardisierter Beobachtungsbogen (Auszug E-APRS)	IG 2015/16 (T0), n=29 KG (Januar/ Februar 2017) (T0) n=15	Datenerhebung T0 für IG und ausgewählte KG abgeschlossen	sehr hoher Zeitaufwand, deshalb keine vollständige Beobachtung aller Vergleichsgebiete
5. Lebensmittelumwelt	standardisierte Beobachtung im Feld (Kategorisier-	IG 2015/16 (T0)	Erhebung abgeschlossen, Publika-	zwei Bachelorarbeiten

	rung nach Lake et al.)	KG 2015 (T0) KG 2017 (T0)	tion eingereicht,	
BILDUNGS- UND ANGEBOTSSTRUKTUR				
1. Schule (Ausstattung, Kooperationen, Bildungserfolg, Angebote)	offizielle Daten der Sächsische Schuldatenbank	Schuljahr 2014/15 (T0) 2015/16 und 2016/17 in IG und KGs	läuft – jährlich	alle Schulen erfasst – Datenqualität nicht prüfbar
2. Grünauer Sportvereine (Mitglieder, Auslastung, Bedarfe)	schriftliche/mündliche Befragung über Gesundheitsnetzwerk und Stadtsportbund	2017	abgeschlossen	

11. Zusammenarbeit mit anderen wissenschaftlichen Arbeitsgruppen

11.1. IFB Adipositaserkrankungen/ Medizinische Fakultät Universität Leipzig

Bereits 2016 intensivierte sich die bereits durch Ulrike Spielau bestehende Zusammenarbeit mit dem Integrierten Forschungs- und Behandlungszentrum (IFB) Adipositaserkrankungen an der Universität Leipzig. In Zusammenarbeit mit Dr. Tobias Lipek (Kinderarzt, Unikinderklinik), Ulrike Spielau und UI (GBs) wurde ein Antrag mit dem Schwerpunkt Lebensmittelumwelt und Konsumverhalten von Leipziger Schüler*innen gestellt und vom IFB bewilligt. Das Projekt läuft von November 2017 bis April 2020 und soll in enger Kooperation mit GBs das Thema Ernährung und Umwelt weiter vertiefen, um darauf aufbauend quartiersbezogene Interventionen zu entwickeln.

11.2. UFZ Stadt- und Umweltsoziologie/ Intervallstudie Grünau

Die Zusammenarbeit zwischen UFZ Stadt- und Umweltsoziologie wurde auch 2017 fortgesetzt. Es fanden Treffen zum Thema Exposition und Gesundheit statt. Darüber hinaus wurden erste Gespräche für einen gemeinsamen Projektantrag zur Exploration von Aktionsräumen von Kindern und Jugendlichen mit unterschiedlichem sozialen und räumlichen Hintergrund geführt (Maximilian Ueberham, Juliane Schickentanz – Doktoranden UFZ und UI). Eine Antragstellung ist für das erste Halbjahr 2018 geplant.

11.3. Stadtforschung

Die Stadt Leipzig verschickt alle zwei Jahre eine Bürgerumfrage an zufällig ausgewählte Leipziger Haushalte. In den Fragebogen konnte GBs über das Gesundheitsamt der Stadt Leipzig gesundheitsbezogene Fragen einbringen. Die Auswertung der Bürgerumfrage erfolgt ortsteilbezogen und kann von GBs für die Interventions- sowie Kontroll-/ Kontrastregionen zur Bewertung der Kindergesundheit verwendet werden.

11.4. Zentrum für Evidenzbasierte Gesundheitsversorgung (ZEGV) Dresden

Im Rahmen der kooperativen Antragsstellung zur Erforschung der Lebensmittelumwelt fand neben einem umfangreichen Mailaustausch auch ein persönlicher Kontakt (Dr. Tobias Lipek, Ulrike Spielau, RG) mit dem Zentrum für Evidenzbasierte Gesundheitsversorgung (ZEGV) Dresden statt. Das ZEGV übernimmt die Evaluierung von Gesundheitsförderung im Schwerpunkt einer Auswertung von Krankenkassendaten. Eine Zusammenarbeit könnte jedoch lediglich in der Flankierung bestehen. Dafür wurden dem Zentrum die Postleitzahlbereiche der Interventions- und Kontroll-/ Kontrastregionen zugeschickt. Falls

die Voraussetzungen einer entsprechenden Datenaufbereitung erfüllt sind, stellt das ZEGV dem Projekt die Erkrankungshäufigkeiten für das Kindes- und Jugendalter zu.

12. Wissenschaftliche Veröffentlichungen

Zeitschriftenbeiträge	<p>Igel, U., Gausche, R., Lück, M., Lipek, T., Spielau, U., Garz, M., Kiess, W., Grande, G. (2017). Challenges in doing multi-disciplinary health promotion research in Germany. <i>Health Promotion International</i> doi: 10.1093/heapro/dax054</p> <p>Latawitz, T., Spielau, U., Lipek, T., Gausche, R., Lück, M., Kiess, W., Grande, G., Igel, U. (eingereicht). Stadtteildeprivation und Lebensmittelumwelt: Zusammenhänge von sozialen und baulichen Merkmalen der Wohnumgebung und Lebensmittelverfügbarkeit.</p>
Buchbeiträge	<p>Gausche, R., Igel, U., Lück, M., Garz, M., Schubert, K., Kiess, W., Grande, G. GRÜNAU BEWEGT sich – Praxisbezogenes Forschungsprojekt zur Kindergesundheitsförderung und Adipositasprävention in einem Leipziger Stadtteil. In <i>Übergewichtsprävention im Kindes- und Jugendalter</i>. Hrsg. Dadaczynski K. Hogrefe Verlag (in press).</p>
Vorträge	<p>Igel, U et al. (2017): GRÜNAU BEWEGT sich – Bedarfsanalyse und Interventionsentwicklung im Rahmen eines partizipativen stadtteilbezogenen Projektes zur Gesundheitsförderung und Adipositasprävention bei Kindern und Jugendlichen. DAG-Kongress, 28.9.2017, Potsdam.</p> <p>Igel U (2017): Grünauer Netzwerk Gesundheit – Verstrickt im Netz unterschiedlicher Interessen? Gemeinsamer Workshop mit Ulrike Leistner und Christian Kretschmann: „Gut vernetzt ist halb gewonnen?! – Möglichkeiten und Grenzen Gesundheitsnetzwerke zu entwickeln und zu halten“. Kongress „Armut und Gesundheit“, 16.3.2017, Berlin.</p>
Poster	<p>Latawitz, T., Spielau, U. et al.(2017): Zusammenhang von sozioökonomischem Status der Wohnumgebung und Dichte und Vielfalt von Lebensmittelanbietern“. DAG-Kongress, 29.9.2017, Potsdam.</p> <p>Pape S, Igel U, Kroke A (2017): Photovoice und Stadtteilbegehung: Partizipative Methodenansätze in der Entwicklung von stadtteilbezogenen Gesundheitsförderungskonzepten. 54. Wissenschaftlicher Kongress der Deutschen Gesellschaft für Ernährung, 1.-3. März 2017,</p>

	Kiel.
Abschlussarbeiten	Sarah Abel (2017): Einfluss der baulichen Struktur von Wohngebieten auf die Versorgungsstruktur, Dichte und Vielfalt von Lebensmittelangeboten. Bachelorarbeit (B.Sc.) an der Friedrich-Schiller-Universität Jena – Institut für Ernährungswissenschaften.

13. Ausblick 2018

Das Gesundheitsnetz Grünau wird sich in 2018 zweimal treffen. Die Termine dafür sind der 26.4. und der 25.10.2018. Als Veranstaltungsort ist der Bewegungsmelder Grünau festgelegt.

Ausgewählte Beteiligte des Gesundheitsnetzes Grünau werden sich den Themen Sportvereine und Rahmenbedingungen für Kindergesundheit in Kita/Schule widmen.

GBs hat am 28.10.2017 erstmals einen Familiengesundheitstag veranstaltet, an dem sich Akteure der Stadt Leipzig und des Stadtteils beteiligt haben. Ziel war es, Eltern und Großeltern für das Thema Kindergesundheit zu sensibilisieren und zu einer gesünderen Lebensweise anzuregen. Wenn sich genügend Unterstützung im Stadtteil finden lässt, soll der Familiengesundheitstag auch in 2018 stattfinden. Neben Absprachen mit dem Allee-Center wird es dazu am 30.1.2018 ein konstituierendes Treffen des Orga-Teams geben.

Die erfolgreich durchgeführten Ernährungstage für Vorschulgruppen Grünauer KiTas werden auch 2018 wieder im Bewegungsmelder stattfinden.

Der Fachtag für pädagogische Fachkräfte wird am 10. April 2018 in den Räumen des OFT „Völkerfreundschaft“ veranstaltet. Sein Schwerpunkt wird auf dem Thema „Selbstfürsorge und Achtsamkeit in der Arbeit mit Kindern“ liegen.

Auch die Kita- und Hortpokale gehen 2018 in eine weitere Runde. Zusätzlich ist ein Grünauer Nachbarschaftspicknick geplant, das am 1. Juni im Anschluss an das Kita-Pokal-Turnier stattfinden soll.

An Stadtteilstesten wie dem Grünautag, dem Schönauer Parkfest und der Jubiläumsveranstaltung zu „25 Jahre Volkshochschule in Grünau“ wird sich GBs erneut mit Mitmachständen beteiligen.